

NT-proBNP ein aussagekräftiger Marker für die Risikoabschätzung. **2**

Kliniken in der Rentenfall

Viele Krankenhäuser sitzen in der Rentenfall. Das System der betrieblichen Altersversorgung kostet viel Geld. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Kein Widerspruch – kein Geld?



Bayerns KV-Chef Dr. Axel Munte knüpft die Nachvergütung für Psychotherapeuten an Bedingungen. **7**

Prävention – nur mit Ärzten!

Bei einem Medi-Kongreß haben niedergelassene Ärzte vor Präventionsprojekten vom Grünen Tisch gewarnt. **8**

MEDIZIN

Kombitherapie gegen Asthma

Eine Kombination von Budesonid plus Formoterol eignet sich sowohl zur Dauer- als auch zur Bedarfstherapie. **10**

WIRTSCHAFT

Basis für den Erfolg

Die komplette Vernetzung soll dem Gesundheitswesen einen großen Schub bringen. **15**

GESELLSCHAFT

Ärzte in Pompeji

In der großen Pompeji-Ausstellung im Mannheimer Reiss-Museum ist auch Medizinisches zu sehen. **18**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (06102) 5060
Fax: (06102) 506177

Redaktion:

Tel.: (06102) 5060
Fax: (06102) 58870
(06102) 50740

Verlag:

Tel.: (06102) 5060
Fax: (06102) 506123

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de
Web: www.aerztezeitung.de
Paßwort: arztonline

Zs. B
2609/x
ZB MED

aufgetaucht sind. Ein Team von sechs Ärzten, die den EBM aus dem Effeff beherrschen, wird in den nächsten Wochen und Monaten all diese Fragen in der „Ärzte Zeitung“ beantworten. Zum anderen erfahren alle Leser, was ihre Kolleginnen und Kollegen von dem neuen Abrechnungswerk halten und wo sie die wesentlichen Knackpunkte sehen.

Die EBM-Hotline der „Ärzte Zeitung“ wird auch in den nächsten Tagen und Wochen für alle Kollegen jederzeit erreichbar sein. Ob per Telefon, Fax, E-Mail oder Post – sie können genau immer dann Ihre Fragen stellen, wenn sie im Praxisalltag auftauchen.

Weitere Infos finden Sie heute auf dem beiliegenden Fragebogen und auf den Seiten 16 und 17

es wird wohl keine spürbaren Änderungen im Arbeitsalltag geben ja Wie viele?
 nach Anlaufproblemen wird alles wieder rund laufen nein
 ich habe dazu noch keine Meinung

Bitte den ausgefüllten Fragebogen faxen an:

Fax 06102/506240

Oder per Post schicken

„Ärzte Zeitung“, EBM-Hotline

Oder den Fragebogen an

www.aerztezeitung.de

Ihre Frage(n) an unsere Experten:

Praxisstempel

Sie können meinen Namen

Sie wollen noch viel mehr

Kein Problem! Unsere

Sie erreichen uns auf vie

Auf der Rückseite finden

Dieser Fragebogen liegt der heutigen Ausgabe bei. Wenn Sie ihn ausfüllen, profitieren Sie und Ihre Kollegen.

27,50 Euro pro Diabetes-TÜV

Hausärzte, Augenärzte und Deutsche BKK unterschreiben Integriertes

BERLIN (hak). Bis zu 27,50 Euro pro Früherkennungsuntersuchung eines Diabetikers können Hausärzte verdienen, wenn sie sich am neuen bundesweiten Vertrag zwischen Vertragsgemeinschaft des Hausärzteverbandes (HÄVG), Berufsverband der Augenärzte und Deutscher BKK, einer der größten deutschen Krankenkassen, beteiligen.

Der sogenannte „Diabetes-TÜV“ ist eine Ergänzung zum Disease-Management-Programm (DMP) Diabetes, wurde aber unabhängig davon 1997 in Niedersachsen entwickelt und dort erfolgreich erprobt. Hausärzte müssen dabei einmal im Jahr die Ergebnisse von Blut- und Fußuntersuchung ihrer

BKK-Diabetiker auf einem einseitigen Bogen dokumentieren. Ein Exemplar davon verbleibt beim Vertragsarzt, jeweils eins erhalten Patient und Krankenkasse.

Strukturiert wird mit dem Vertrag auch die Zusammenarbeit zwischen Haus- und Augenärzten: Hausärzte sollen ihre Diabetes-Patienten einmal pro Jahr zur Augenuntersuchung schicken, den Patienten darauf vorbereiten und den Kollegen mit Krankenunterlagen versorgen. Von den Augenärzten wird erwartet, daß sie ihrerseits die Untersuchungsergebnisse schriftlich mitteilen und die Patienten zu einer besseren Diabetes-Einstellung motivieren.

Der Vertrag erfüllt die Bestimmungen zur Integrierten Versor-

gung, Leistung dem Zufriedenheit (ein Praxisvertrag bezahlte TÜV bekommen Anreiz, Diabetiker schreiben. Untersuchung DMP-fähig ist, Zusatzhonorar ten oder D kein Programm- Vorsorge m Steht beim Folgedokument Euro. Der T ne Vielzahl Hausärzte zung geschl